

23/92-94

sion nach Paris schlugen sie daher ihren Vetter Bartholomäus Zollikofer vor.

Da sie nun vernommen, dass auch er, Zurlauben, in Paris weile, möchten sie ihn bitten, ihrem Agenten behilflich zu sein und diesen bei den entsprechenden Stellen zu empfehlen.

Original, mit Siegel
AH 23, 171-172

93

[1641]

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Wenn schon [Stadt und Amt] Zug dem König [Ludwig XIII.] keinen Aufbruch bewilligen wollten und ihn auf spätere Zeiten vertrösten, so sei zu hoffen, dass sie sich einem Begehren des spanischen Königs [Philipp IV.] gegenüber ebenso ablehnend verhalten würden. Ansonsten müsste dies den Unwillen des franz. Königs erregen und wäre zugleich eine Verletzung des mit ihm geschlossenen Bündnisses. Falls aber Zug den Spaniern eine Absage erteile, seinen in Frankreich stehenden Kompagnien hingegen die Ausübung ihres Dienstes gleich wie in den vergangenen Jahren gestatte, [d.h. wenn Zug vorkommende Transgressionen nicht ahnde], wolle er, Caumartin, besorgt sein, dass es seine Pensionen möglichst bald ausbezahlt erhalte.

Kopie - AH 23, 173 - Blatt 173^V leer

94

1624 [April 21.] Sonntag Misericordiae A
AUSLAGEN [KONRAD III. ZURLAUBEN] ANLAESSLICH SEINER RUECKKEHR
AUS FRANKREICH

Seinem Sohn, Landschreiber [Beat II. Zurlauben], Kriegsschulden	10 Dublonen
dem Sattler [Peter?] Schönbrunner "nach Solothorn"	10 Dublonen